

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **53 (1966)**

Heft 6: **Terrassenhäuser II**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Neu

Kreisspital im Kopfholz in Adliswil ZH

Projektwettbewerb, eröffnet vom Zweckverband für den Bau und Betrieb eines Kreisspitals in Adliswil unter den in den Gemeinden Adliswil, Kilchberg, Langnau am Albis und Rüslikon heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1965 niedergelassenen sowie zehn eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von acht bis zehn Entwürfen Fr. 50000 und für allfällige Ankäufe Fr. 10000 zur Verfügung. Preisgericht: Edwin Bosshardt, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Prof. Dr. William Dunkel, Arch. BSA/SIA, Kilchberg; Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeindepräsident Paul Gysel; Gemeindepräsident Dr. B. Herzer, Kilchberg; Prof. Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeinderat P. Schäfer, Rüslikon; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeinderat B. Zeller, Langnau am Albis; Ersatzmänner: Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeinderat F. Strasser, Adliswil. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Bauamt Adliswil, Zürichstraße 15 (Büro 23), bezogen werden. Einlieferungstermin: 7. Januar 1967.

Erweiterungsbau und Ausbau des Pflegeheims am See in Küsnacht ZH

Projektwettbewerb, eröffnet vom Gemeinderat von Küsnacht ZH unter den im Bezirk Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1965 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen Fr. 20000 und für Ankäufe Fr. 2000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeinderat J. Jaggi (Vorsitzender); Carlo Graf, Direktor des Lindenhof-Spitals, Bern; Rolf Hässig, Arch. SIA, Zürich; Walter Niehus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Beate Schnitter, Arch. SIA, Zürich; Dr. med. J. Sorg, Küsnacht; Franz Steinbrüchel, Arch. SIA, Zürich; Ersatzmänner: Markus Dieterle, Arch. SIA, Zürich; Dr. med. H. Gwalter; Gemeinderat A. Hausheer, Forch; Hans Hügli, Verwalter. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim Sekretariat der Fürsorgekommission, Gemeindehaus, Büro 51, Küsnacht, bezogen werden. Einlieferungstermin: 26. September 1966.

Entschieden

Erweiterung des Collegio Papio in Ascona

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 5500): Manuel Pauli, Arch. SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 5000): René A. Herter, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 4500): Dolf Schnebli, Arch. SIA, Agno; 4. Preis (Fr. 3300): C. Dermittel, Massagno; 5. Preis (Fr. 2700): André Studer, Arch. SIA, Zürich; 6. Preis (Fr. 2000): Vittorio Pedrocchi, Arch. SIA, Muralto. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Fachleute im Preisgericht: O. Pisenti, Arch. SIA, Muralto; Rino Tami, Arch. BSA, Lugano; Prof. E. Vittoria, Architekt, Mailand; Prof. Paul Waltenspühl, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Sekundar- und Primarschulhaus in den Mühlematten in Binningen BL

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid: 1. Preis (Fr. 8000): Guerino Belussi SIA und Raymond Tschudin BSA, Architekten, Basel; 2. Preis (Fr. 5500): Hans Rudolf Nees, Architekt, Binningen, in Firma Nees und Beutler, Architekten, Basel; 3. Preis (Fr. 4800): Enrico Onori, Architekt, Binningen; 4. Preis (Fr. 4500): Werner Dürig, Architekt, Binningen; 5. Preis (Fr. 3800): Hans Wirz, Arch. SIA, Basel; ferner je ein Ankauf zu Fr. 2800; Henri Näf, Architekt, Binningen, in Firma K. Ackermann und H. Näf; zu Fr. 2000: Hans Felix Leu, Arch. BSA, Basel; sowie drei Ankäufe zu je Fr. 1200: Giovanni Panozzo, Arch. BSA/SIA, Basel; Peter Bernasconi, Architekt, Binningen; Groeflin und Muralda, Architekten, Binningen. Preisgericht: Arthur Dürig, Arch. BSA/SIA, Basel; Ernst Egeler, Arch. BSA/SIA, Basel; Hochbauinspektor Hans Erb, Arch. BSA/SIA, Muttenz; Bauverwalter Werner Hufschmid; Hans Müller, Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Gemeinderat Paul Rudin; Traugott Thommen, Präsident der Schulpflege; Ersatzmänner: Ernst Bertschi, Rektor; Gemeinderat Marcel Lohner, Architekt.

Raccordement de la ville de Neuchâtel à la RN 5

Le Jury, composé de MM. Fernand Martin, conseiller communal (président); Georges Béguin, avocat, Genève; Alberto Camenzind, architecte FAS/SIA, Lausanne; François Guisan, ingénieur SIA, Lausanne; Olivier Keller, ingénieur, Lau-

sanne; Arthur Lozeron, architecte SIA, Genève; Paul-Eddy Martinet, conseiller communal; Hans Marti, architecte FAS/SIA, Zurich; suppléants: Marcel Jenni, ingénieur SIA, Zurich; Edmond Rey, ingénieur SIA, adjoint du Service fédéral des routes et des digues, Berne; Théo Waldvogel SIA, architecte communal, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix (12000 fr.): Henry Hirsch SIA et H. Hess, ingénieurs, et Pierre Debrot SIA et Claude Rollier SIA, architectes, Neuchâtel, collaborateurs: P. Fonjallaz et Cl. Frossard; 2^e prix (11500 fr.): R. Epars, ingénieur, Lausanne, et Dominique Gampert SIA, Janez Hacin SIA, I.-J. Oberson, architectes, Genève; 3^e prix (11000 fr.): André Aubry, architecte, Neuchâtel, collaborateurs: J.-G. Bernhard et J. Sandner; 4^e prix (10500 fr.): Lucien Allemand, ingénieur SIA, Neuchâtel, Robert-André Meystre, architecte FAS/SIA, Neuchâtel, collaborateur: Edouard Weber, architecte SIA, Neuchâtel, et Suiselctra, Société Suisse de l'Electricité et de Traction, Bâle; 5^e prix (8500 fr.): J. Richier, ingénieur de circulation, Langnau an der Aare, et Walter R. Hunziker, architecte SIA, urbaniste, Zurich; 6^e prix (8000 fr.): Hans-Peter Stocker, ingénieur SIA, et Bernhard Suter, architecte SIA, Berne; 7^e prix (7500 fr.): Bureau technique E. Wicky, ingénieur, Neuchâtel, N. Kosztics, ingénieur, et B. et E. Dubois, architectes, Neuchâtel, Jean Ellenberger, Jean-Jacques Gerber, Jacques Matthey-Dupraz, architectes SIA, Genève, Robert Monnier SIA, Cl. Pizzera, M. Chappuis, architectes, Neuchâtel, Jean-Pierre Dubath, architecte SIA, Bâle; 8^e prix (6000 fr.): J. Aubry, ingénieur, Genève, collaborateur: K. Melcher, et Léopold Veuve, architecte FAS/SIA, Atelier des architectes associés, Lausanne, collaborateur: P. Baechtold; 9^e prix (5000 fr.): Roger Cottier, ingénieur SIA, Lausanne, Jean-Paul Gardaz, ingénieur SIA, Lausanne, Henri Monod, ingénieur SIA, Prilly, et Raymond Guidetti, Jean Boever, architectes SIA, Lausanne, Jean-Pierre Lavizzari, architecte SIA, La Chaux-de-Fonds. Achats: 4000 fr.: Gian Caprez, ingénieur SIA, Zurich, collaborateurs: E. Jud, ingénieur SIA, Zurich, et Jakob Schilling, architecte SIA, Zurich; 3500 fr.: Mario Balzari et Eduard Blaser, ingénieurs SIA, Berne, collaborateurs: Richard Meyer, ingénieur SIA, et Marcel Mäder et Karl Brüggemann, architectes FAS/SIA, Berne, collaborateur: G. Bär, architecte, Hauterive; 2000 fr.: D' G. Vingerhoets, ingénieur, Cormondrèche, Alphonse Roussey, ingénieur SIA, Neuchâtel, et J. et Jacques-L. Béguin, architectes SIA, Neuchâtel. En outre sept indemnités de 2000 fr. Le jury propose aux initiateurs du concours de poursuivre leurs études, en

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Dübendorf ZH	Evangelisch-reformierte Kirche im Wil in Dübendorf	Die im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Dietlikon und Wallisellen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1965 niedergelassenen (Wohnsitz oder Geschäftsdomicil) Architekten, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören	30. Juni 1966	Februar 1966
Erziehungsdepartement des Kantons Schwyz	Berufsschule in Pfäffikon SZ	Die im Kanton Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1965 niedergelassenen Fachleute	30. Juni 1966	März 1966
Einwohnergemeinde Aarwangen BE	Primarschulanlage an der Sonnhalde in Aarwangen BE	Die in der Gemeinde Aarwangen heimatberechtigten und die in den Ämtern Aarwangen, Wangen, Trachselwald und Burgdorf niedergelassenen oder durch ein ständiges Büro vertretenen Fachleute	30. Juni 1966	April 1966
Landrat des Kantons Nidwalden, Stans	Kantonales Berufsschulhaus und kantonale Sonderschule «Breiten» in Stans	Die im Kanton Nidwalden heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1965 niedergelassenen Fachleute	12. August 1966	März 1966
L'Etat de Neuchâtel	Cité universitaire à Neuchâtel	Les architectes domiciliés ou établis dans le canton de Neuchâtel, ainsi que les architectes neuchâtelois domiciliés dans d'autres cantons ou à l'étranger	prolongé jusqu'au 26 août 1966	avril 1966
Römisch-katholische Kirchengemeinde Thun	Römisch-katholische St. Martin-Kirche in Thun	a) Architekten, die seit mindestens 1. März 1965 im Gebiet der römisch-katholischen Kirchengemeinde Thun heimatberechtigt oder geschäftlich niedergelassen sind; b) Architekten, die selbst oder deren Frau und Kinder römisch-katholisch sind und die seit mindestens 1. März 1965 im Kanton Bern heimatberechtigt oder geschäftlich niedergelassen sind	2. Sept. 1966	April 1966
Gemeinderat von Küssnacht ZH	Erweiterungsbau und Ausbau des Pflegeheims am See in Küssnacht ZH	Die im Bezirk Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1965 niedergelassenen Architekten	26. Sept. 1966	Juni 1966
Stadtrat von Frauenfeld	Schwimmbadanlage in Frauenfeld	Die in der Stadt Frauenfeld heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1965 im Kanton Thurgau wohnhaften oder geschäftlich niedergelassenen Fachleute	3. Oktober 1966	Mai 1966
La communauté paroissiale catholique de Delémont BE	Centre paroissial catholique avec église à Delémont BE	a) Tous les architectes originaires du diocèse de Bâle et Lugano, quel que soit leur domicile (cantons de Berne, Bâle-Ville, Bâle-Campagne, Argovie, Thurgovie, Lucerne, Zug, Schaffhouse, Soleure et Tessin); b) tous les architectes suisses qui se sont établis professionnellement dans le diocèse de Bâle et Lugano avant le 1 ^{er} janvier 1965	17 octobre 1966	mai 1966
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Luzern	Evangelisch-reformierte Kirche auf Weinbergli in Luzern	Die seit mindestens 1. Juni 1965 im Gebiet des Diasporaverbandes Zentralschweiz/Tessin (Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Tessin) niedergelassenen und einer evangelisch-reformierten Kirchengemeinde angehörenden Fachleute	31. Oktober 1966	Mai 1966
Zweckverband für den Bau und Betrieb eines Kreispitals in Adliswil ZH	Kreispital im Kopfholz in Adliswil ZH	Die in den Gemeinden Adliswil, Kilchberg, Langnau am Albis und Rüschlikon heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1965 niedergelassenen Architekten	7. Januar 1967	Juni 1966

tenant compte des conclusions du Jury pour établir un projet définitif qui soit la synthèse des idées intéressantes contenues dans l'ensemble des projets retenus.

Künstlerische Arbeiten in den Erweiterungsbauten der Kantonsschule in St. Gallen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: a) Treppenhaus: 1. Preis (Fr. 9000): Johanna Nissen, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 1200): Carl Liner, Appenzell; 3. Preis (Fr. 800): Jean Hutter, Feldbrun-

nen SO; 4. Preis (Fr. 600): Notker Grünenfelder, St. Gallen; b) Aula: 1. Preis (Fr. 18000): Max Bänziger, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 1800): Fredi Thalmann, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 1200): Josef Ammann, Gähwil SG; 4. Preis (Fr. 800): Karl Tschirky, St. Gallen. Das Preisgericht empfiehlt a) für das Treppenhaus, den Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Ausführung zu beauftragen, b) für die Aula, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Überarbeitung seines Entwurfes zu betrauen. Preisgericht: Dr. Paul F. Kellenberger, Rektor der Kantonsschule St. Gallen; Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, St. Gallen und Zürich; Eugen Häfelfinger, Kunstma-

ler, Zürich; Dr. Georg Malin, Bildhauer und Kunsthistoriker, Zürich und Mauren FL; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA.

Schulhaus in Wilen SZ

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 3500): Hans Burkard und Canisius Burkard, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 2700): Hans Zehnder, Architekt, Siebnen, Mitarbeiter: Charles Freiburghaus, Architekt, Lachen; 3. Preis (Fr. 2500): Kurt Federer, Architekt, Rapperswil, Mitarbeiter: Franz

Koger, Architekt; 4. Preis (Fr. 1800): Martin Steinmann, Rapperswil; 5. Preis (Fr. 1500): Robert Ziltener, Architekt, Turgi AG. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Hans Schürch, Arch. SIA, Luzern (Vorsitzender); Christian Brunold, Arch. SIA, Arosa; Edwin Beeler, Lehrer, Wollerau; Franz von Euw, Schulrat, Wollerau; Paul Weber, Arch. SIA, Zug.

Tagungen

Der 9. UIA-Kongreß

Der 9. Kongreß der Internationalen Vereinigung der Architekten (UIA) wird vom 3. bis 8. Juli 1967 in Prag stattfinden. Vom 28. Juni bis zum 2. Juli 1967 tagen der Vorstand und die Arbeitsgruppen. Die festliche Eröffnung des Kongresses findet am 3. Juli auf der Prager Burg statt. Generalkommissär des 9. Weltkongresses der UIA ist Architekt B. Schráníl, Svaz Architektu CSSR, Letenská 5, Praha 1.

Das Thema des Kongresses lautet: «Architektur und die Umwelt des Menschen.» Zum Kongreßthema wird unter allen Architekten eine Umfrage veranstaltet. Wir drucken im folgenden die Fragen ab; die Kongreßleitung erwartet, daß möglichst viele Architekten Antworten einreichen.

Questions générales relatives à tous les sujets:

A) Comment appréciez-vous la signification de l'architecture et de l'urbanisme ainsi que l'activité des architectes dans la formation du milieu humain – en théorie et en pratique? En quoi consiste à votre avis l'apport des ingénieurs, sociologues, psychologues, hygiénistes, etc., dans la création du milieu humain?

B) Quel est votre avis sur le degré de stabilité ou d'extensibilité des bâtiments, ensembles d'urbanisme et agglomérations tout entières dans le temps, les besoins changeants de l'homme et de toute la société?

1^{er} sujet: La structure du peuplement

1. Y a-t-il dans votre pays des conceptions du développement futur relatives au peuplement, à l'implantation des villes, des agglomérations, des zones industrielles et résidentielles et des espaces de loisir? Comment appréciez-vous de ce point de vue l'importance et le développement ultérieur de la circula-

tion? Quelles conceptions estimez-vous les meilleures?

2. Quel est votre avis sur l'extension et la structure urbaine les plus appropriées, surtout en ce qui concerne le développement ultérieur des grandes villes dans les conditions particulières de votre pays, et éventuellement en général? Comment entre en jeu le point de vue de l'économie de temps dans la solution de la structure urbaine et du peuplement?

3. Quelles mesures estimez-vous indispensables pour la création de la structure du peuplement répondant aux buts recherchés, ainsi que pour la réalisation complexe des projets d'urbanisme, à entreprendre dans le développement de l'économie nationale et dans la législation?

II^e sujet: Le patrimoine historique et le monde moderne

4. Quelle est la fonction des monuments, des ensembles et des villes historiques dans la vie contemporaine de votre pays? Quel est votre avis sur leur sort futur?

5. Quelles méthodes et quelles mesures sont-elles utilisées dans votre pays pour la protection des monuments, ensembles et villes historiques? Dans quelle mesure les méthodes et les mesures en question sont-elles efficaces? Quel rôle jouent les architectes dans le soin consacré aux monuments historiques?

III^e sujet: Le milieu résidentiel

6. Quelle forme d'habitat et de milieu résidentiel estimez-vous la plus appropriée aux besoins futurs des habitants? Comment considérez-vous le développement futur des maisons individuelles et collectives? Quel peut être leur apport pour la création de l'ambiance de la vie future?

7. Quel aménagement du milieu résidentiel extérieur estimez-vous souhaitable au point de vue de la vie individuelle, familiale et sociale? Comment concevez-vous l'organisation de la vie sociale: faut-il concentrer ou séparer l'habitat, les services, les lieux de travail et les loisirs?

IV^e sujet: L'industrie et le milieu de travail

8. Quelles tendances nouvelles se manifestent dans votre pays en ce qui concerne le choix des terrains et l'implantation des bâtiments industriels, surtout du fait du besoin d'extension? Quelle influence exerce l'automatisation des procédés de fabrication sur la création du milieu de travail?

9. Quels sont à votre avis les facteurs déterminants pour la création d'un milieu de travail satisfaisant à l'intérieur et à l'extérieur des locaux industriels? Quel rôle incombe à l'architecte dans la création du milieu de travail, et quelles for-

mes doit prendre sa collaboration avec les techniciens et autres spécialistes?

V^e sujet: L'homme et le site

10. Quel est votre avis sur le développement et la fonction future du site dans le processus continu de civilisation, surtout dans leur rapport avec l'urbanisation?

11. Quelle est l'efficacité des mesures prises dans votre pays pour la protection et la création des sites et pour la conservation de l'équilibre écologique dans le site? Quelles mesures estimez-vous souhaitables? Quel est le rôle qui incombe aux architectes, urbanistes et autres spécialistes dans leur réalisation?

Kunstpreise und Stipendien

Der Aluminiumpreis für Hans Hollein

Für den Entwurf eines kleinen Kerzenfachgeschäftes in Wien wurde der 32jährige Architekt Hans Hollein mit dem

1, 2
Kerzengeschäft in Wien
Architekt: Hans Hollein, Wien

